



Magdalene Seiler mit Mitarbeiterinnen des Spitals. (Bild zvg.)

# Lernen hat Zukunft

## Am Samstag findet in Rossau das Jahresfest der Mission am Nil statt

Am 4. Juli erhalten Interessierte am jährlichen Anlass im «Güetli» in Rossau Einblicke in die Arbeit in Ägypten. Dr. Emad Soliman, Direktor des Nil-Spitals, und Magdalene Seiler, Pflegedienstleiterin, berichten von ihren Erfahrungen.

Pyramiden, traumhafte Strände, Luxus-hotels – dieses Bild von Ägypten kennen wir aus dem Reiseprospekt. Doch in der 100 000-Einwohner-Stadt Naqada, wo die Mission am Nil ein Spital betreibt, gibt es kein einziges Hotel. Denn kaum jemand kommt freiwillig in diese verarmte Gegend, die wenig zu bieten hat.

Das hat Folgen, zum Beispiel für das Gesundheitswesen. Dass es ein qualifiziertem Pflegepersonal fehlt, kennen wir auch aus der Schweiz, doch in Ägypten ist die Situation noch viel extremer: Gut ausgebildete Pflegekräfte findet man vielleicht in Kairo und in einigen Touristenzentren, aber nicht im ober-ägyptischen Naqada, einer der ärmsten

Städte des Landes. Hier befindet sich seit 2006 das Nil-Spital, das die in Knouan ansässige Mission am Nil aufgebaut hat.

Aus der Not machte die Spitalleitung eine Tugend und entwickelte einen Kurzlehrgang für die Ausbildung zur Hilfspflegerin oder zum Hilfspfleger. So kommt das Spital zum nötigen Personal und verschafft gleichzeitig jungen Männern und Frauen eine sinnstiftende Arbeit sowie ein Einkommen. Am Jahresfest am Sonntag, 4. Juli, im «Güetli» in Rossau werden Dr. Emad Soliman, Direktor des Nil-Spitals, und Magdalene Seiler, Pflegedienstleiterin, von ihren Erfahrungen berichten.

Menschen auszubilden, ist auch eine Leidenschaft von Viktor Penner, der beim Jahresfest aus seinem Leben in Addis Abeba erzählen wird. Im «Misrach Center» der Mission am Nil lernen junge Männer und Frauen mit einer körperlichen Behinderung einen handwerklichen Beruf, mit dem Ziel, dass sie danach in der Wirtschaft Fuss fassen können. Ohne Ausbildung würden sie als Bettler auf der Strasse landen.

Eine Frucht von Viktor Penners Einsatz ist, dass nun zum ersten Mal ein Fachbuch mit Schreiner-Know-how in Amharisch, der wichtigsten Amtssprache im Vielvölkerstaat Äthiopien, zur Verfügung steht. Wichtig ist dem 39-jährigen Schreinermeister und Vater von fünf Kindern auch, am Leben seiner Schützlinge Anteil zu nehmen, ihnen mit Respekt zu begegnen und so zu zeigen: Ihr seid trotz eurer körperlichen Einschränkung einmalige, wertvolle, von Gott geliebte Menschen!

### Mission am Nil

Jahresfest der Mission am Nil im Lebenshaus Güetli, Rossau (Metzmenstetten), Sonntag, 4. Juli, 10 bis 15 Uhr. Programm: 10 Uhr Festgottesdienst mit Alfred Aebbersold, ref. Pfarre, und Jugendchor «Focus Team»; 11.30 Uhr Vorstellung des Nil-Spitals mit Dr. Emad Soliman und Magdalene Seiler; 12.15 Uhr einfaches Mittagessen; 14 Uhr Vorstellung des Misrach Centers mit Viktor Penner. Separates Programm für Kinder. Anmeldung bis 30. Juni an 044 466 77 77 oder [info@guetli-rossau.ch](mailto:info@guetli-rossau.ch). Weitere Infos: [www.mn-international.org/agenda](http://www.mn-international.org/agenda).